

Die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in der Krise – mögliche Lösungsansätze

Nicole Haymoz

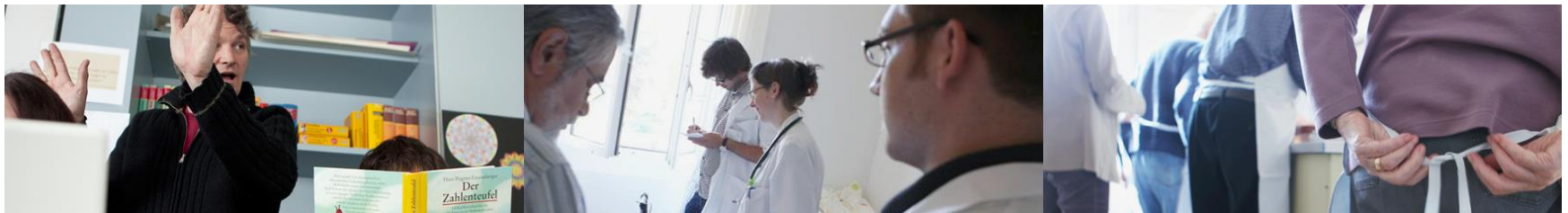
Pädagogisch-pflegerische Leitung Regionales Kompetenzzentrum Biel-Seeland KJP UPD

PD Dr. phil. Chantal Michel

Psychologische Leitung Regionales Kompetenzzentrum Biel-Seeland KJP UPD

Dr. med. Michael Michlig

Chefarzt ambulante Bereiche KJP UPD



Erster Teil

Steigende Inanspruchnahme von kinder-und jugendpsychiatrischen Angeboten

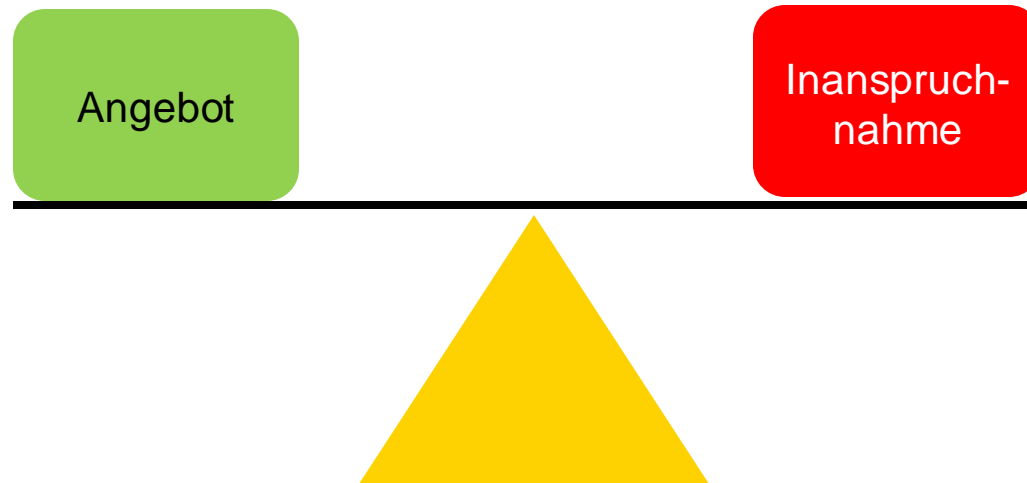
→ Versorgungskrise

Zweiter Teil

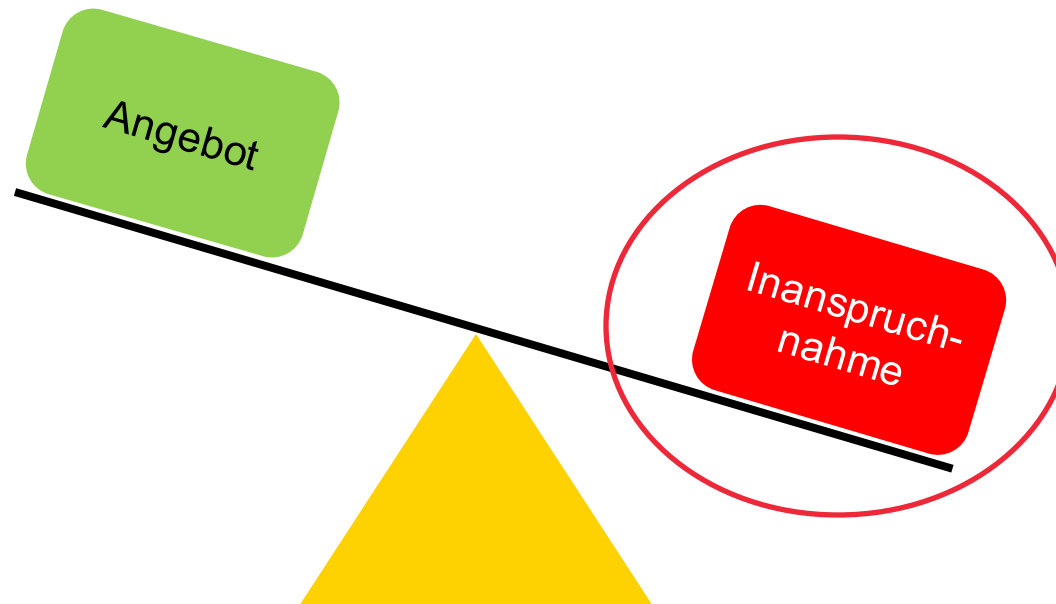
Lösungsansätze zu einer verbesserten Versorgungssituation

→ Wege aus der Krise

Wie entsteht eine Versorgungskrise?

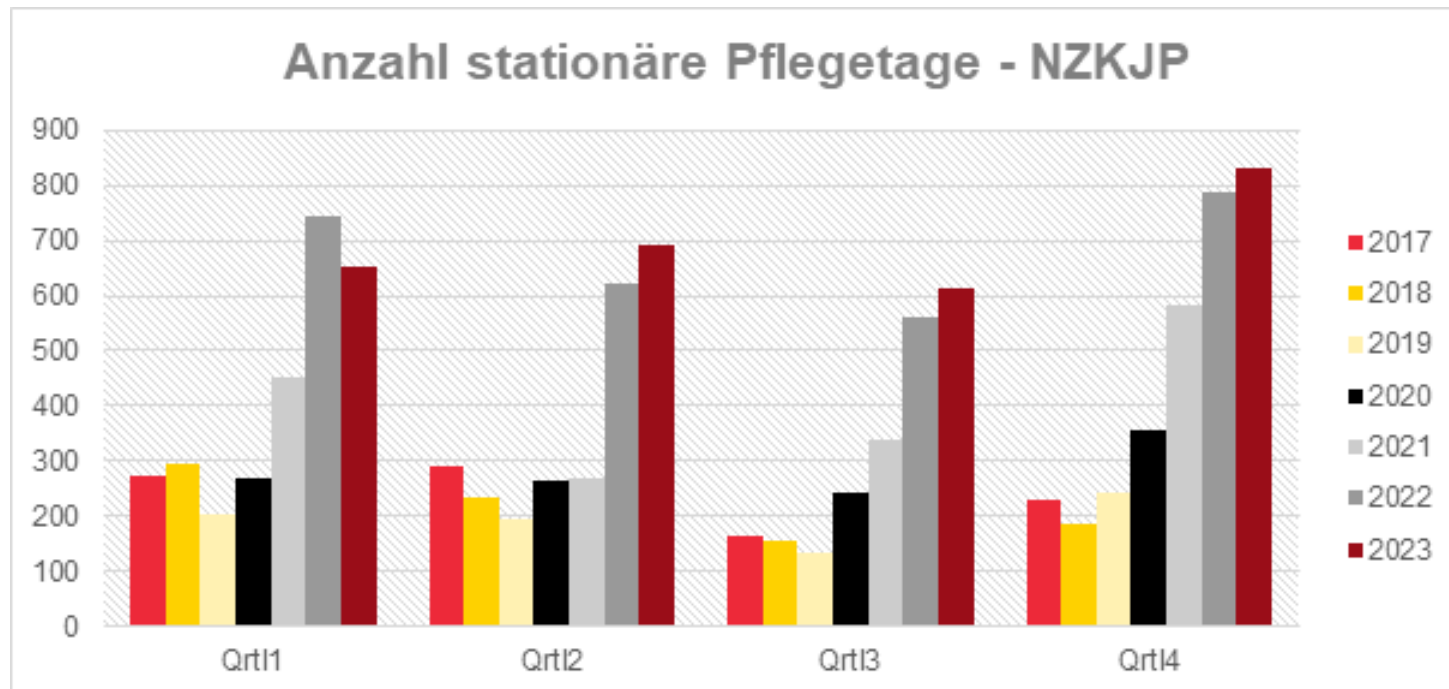


Wie entsteht eine Versorgungskrise?



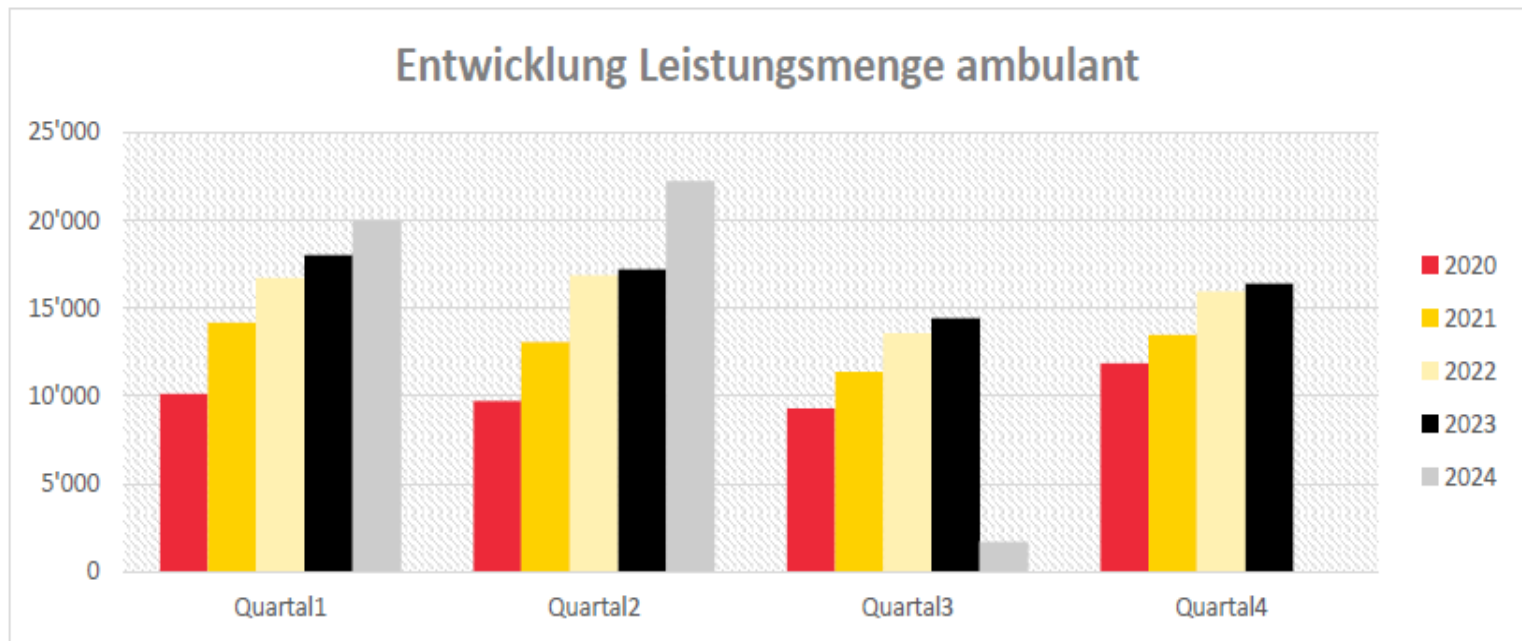
Steigende Inanspruchnahme in der KJP

Bern, stationär

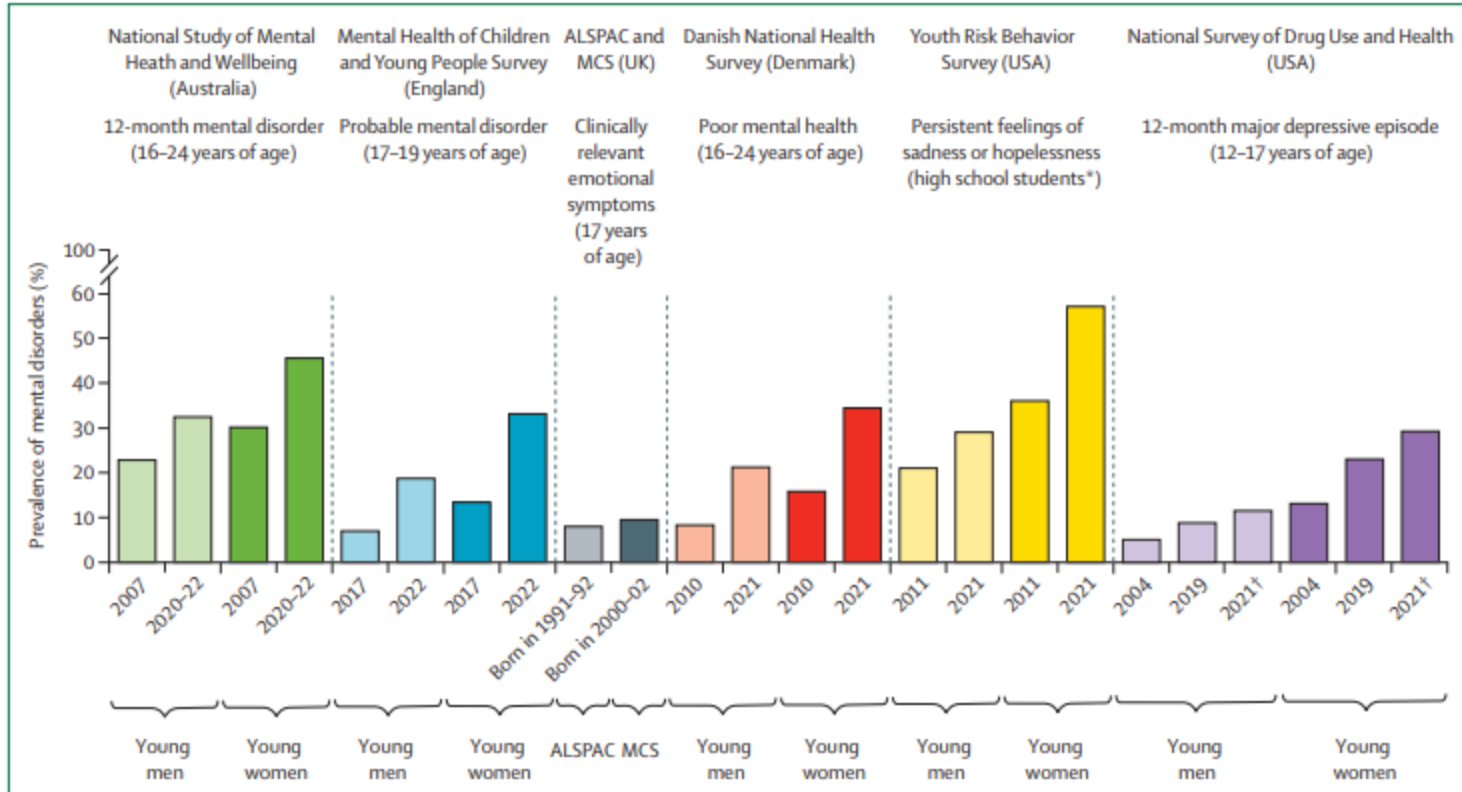


Steigende Inanspruchnahme in der KJP

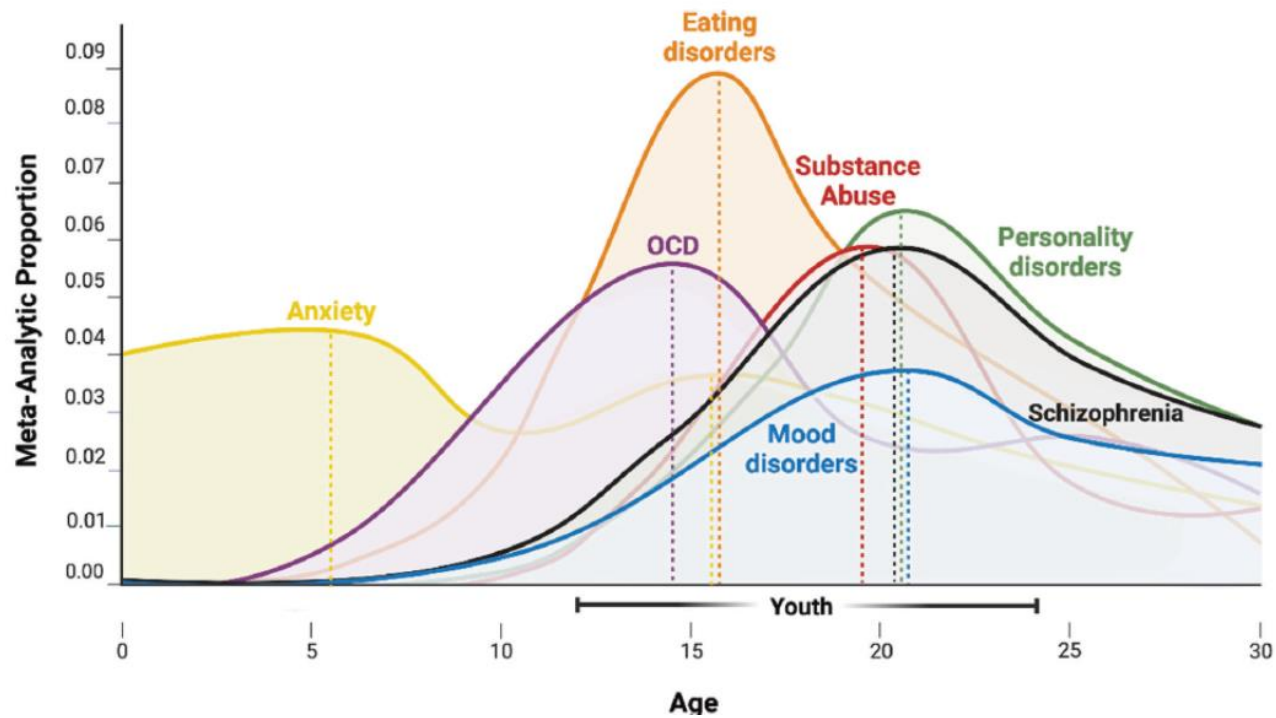
Bern, ambulant



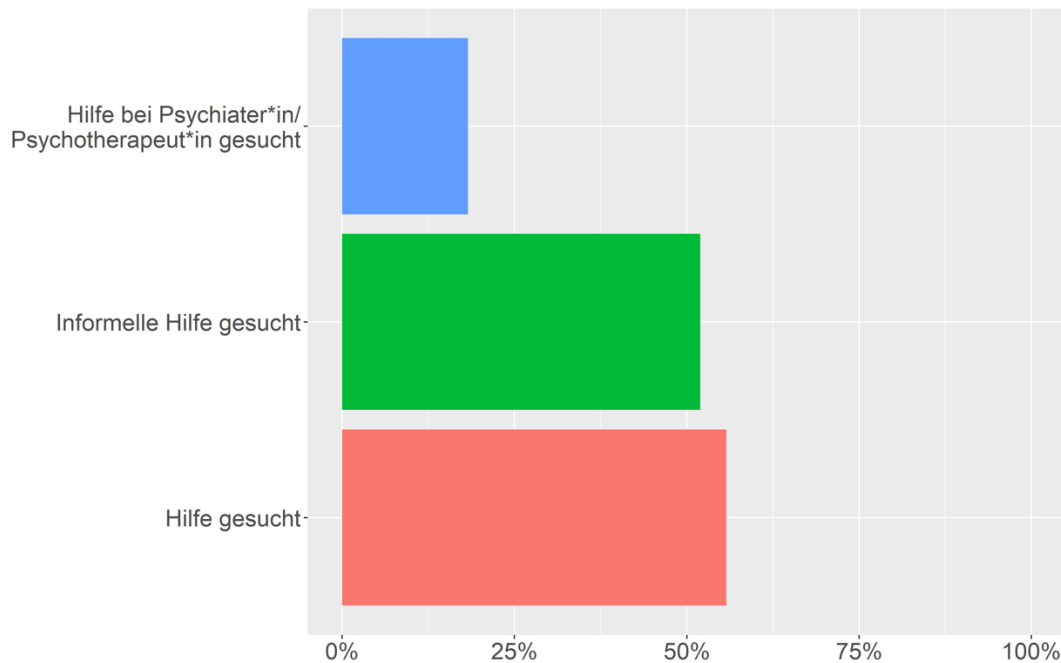
Anstieg von psychischen Problemen bei jungen Menschen weltweit



Inzidenz psychischer Erkrankungen in der Adoleszenz



Weiterhin hohe Anzahl an jungen Menschen ohne professionelle Hilfe



N = 9'509 Schüler*innen

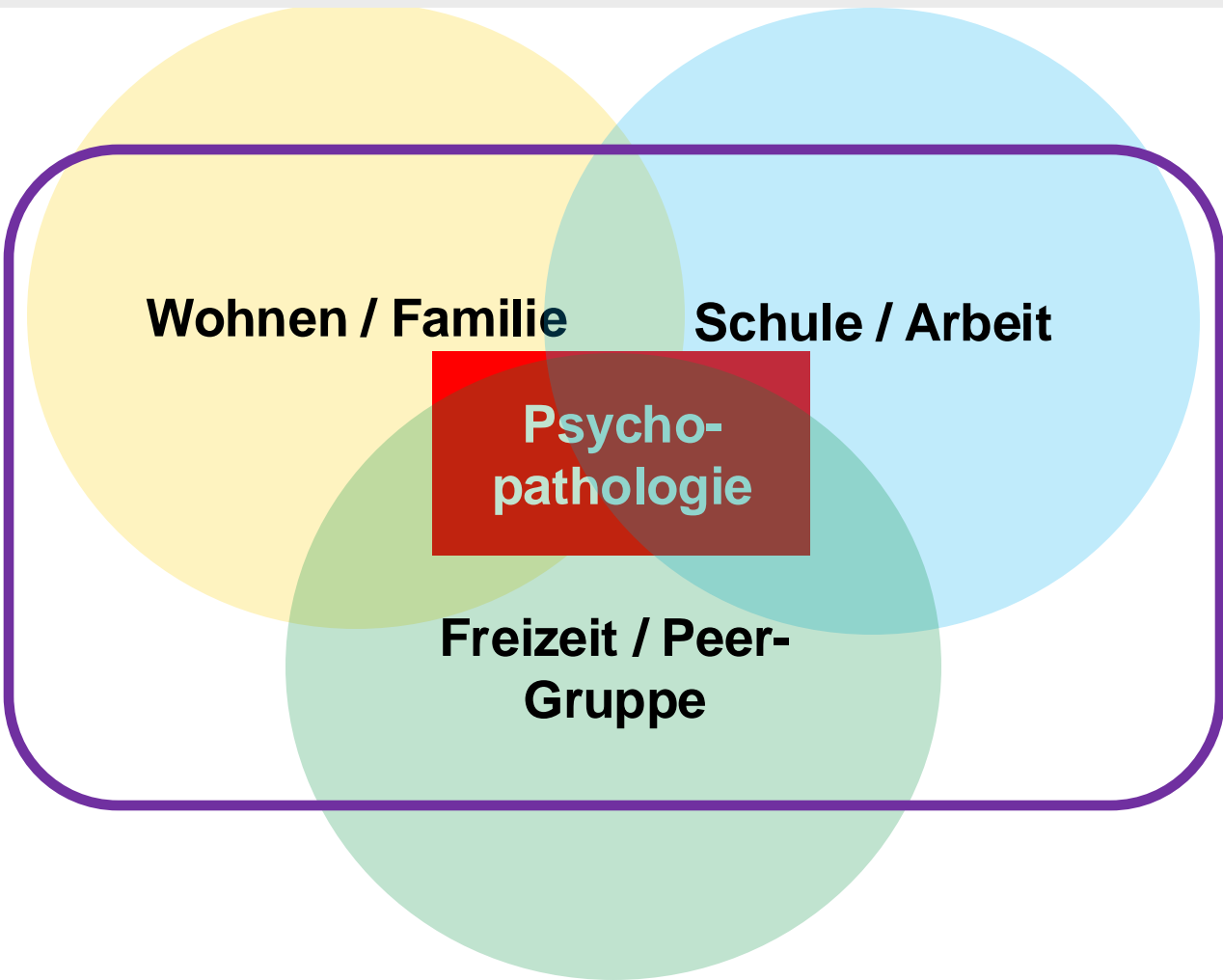
- Alter: 15.01 Jahre, weiblich: 58.6%
- **17%** (n=1'606) mit psychischen Problemen

Lösungsansatz:

Integrierte und systemische Versorgung



Betrachtungen nicht isoliert, sondern integriert.
Aktivierung von familiären, systemischen Ressourcen.



Integrierte KJP sollte neben der Psychopathologie auch das Funktionsniveau in den wesentlichen Lebensbereichen verbessern.

Lösungsansatz: Gestufte Versorgung

Allgemeine gesellschaftliche Prävention

Allgemeine schulbasierte Prävention

Selektive Prävention via Beratung und
Kurzintervention

Indizierte Prävention und frühe
Therapie durch ambulante Systeme

Spezialisierte ambulante und
stationäre Versorgung

Lösungsansatz: Netzwerke

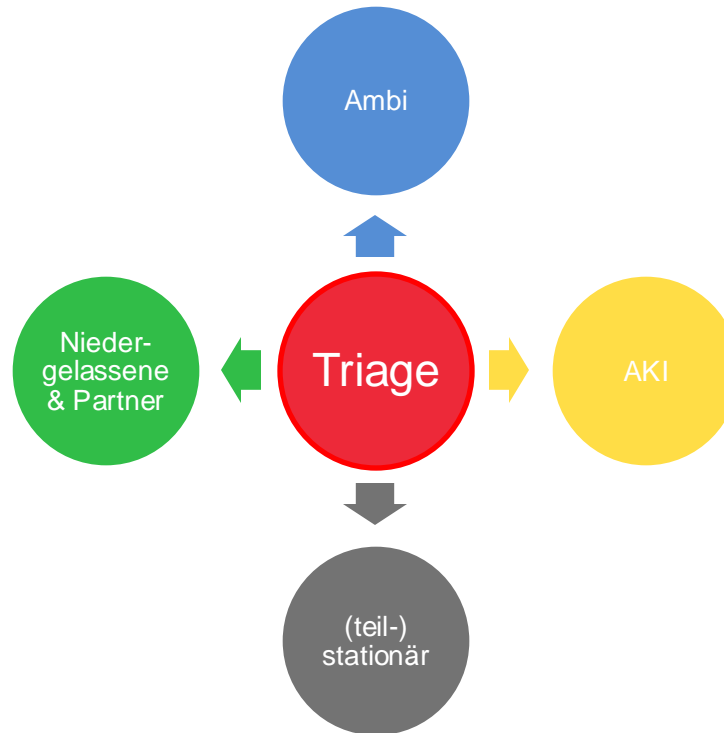
- Die Lösungsansätze müssen **vernetzt** gedacht werden.
- Stärkung von multiprofessionellen Netzwerken mit klaren Rollenverteilungen und enger Zusammenarbeit.



- Familiäre Ressourcen
- Lehrer*innen
- Schulsozialarbeiter*innen
- Erziehungsberatung (EB)
- Berner Gesundheit (BeGes)
- Sozialdienste, KESB, EKS
- Kinder- und Hausarzt*innen
- Niedergelassene Psychiater*innen & Psychotherapeut*innen

Triage als „Netzwerk-Verteiler“

- KJP Biel: Triage als „ein Netzwerk-Verteiler“ für interne KJP (Biel) sowie externe Partner*innen



- Wir haben derzeit im Bereich der psychischen Erkrankungen von jungen Menschen eine Versorgungskrise.
- Die Ursachen sind vielfältig.
- Die Lösung ist nicht einfach nur mehr von bereits vorhandenen.
- Neue Ansätze müssen integrativ, systemisch, gestuft und vernetzt gedacht werden.
- Erweiterung und Stärkung von multiprofessionellen Netzwerken mit klareren Rollenverteilungen und engerer Zusammenarbeit.